

„Sich in Ruhe treiben lassen“

URLAUB Hausboot-Vermieterin Andrea Jeschke über Wohnen auf dem Wasser

INTERVIEW MELINA SEILER

taz: Frau Jeschke, was ist das Schlimmste, das einem auf einem Hausboot passieren kann?

Andrea Jeschke: Dass die Toilettenspülung nicht mehr funktioniert oder dass man die Durchfahrt zu einer Brücke unterschätzt und das Dach abreißt. Zum Glück ist das aber bei uns noch nicht passiert.

Was für Menschen mieten ein Hausboot?

Ganz verschiedene. Oft sind es Naturmenschen, die Ruhe suchen, um sich treiben zu lassen. Es gibt natürlich auch den klassischen Familienurlaub. Der Vater kann Kapitän spielen, die Kinder vergnügen sich im Wasser und die Mutter kann endlich ausspannen. Aber vor allem ältere Menschen, die früher schon mal Boote hatten, lieben Hausboote. Sie sind barrierefrei und bieten Raum. So können die Senioren trotz körperlicher Einschränktheit weiterhin auf dem Wasser sein.

Ist das Hausboot auch als dauerhafter Wohnsitz gefragt?

Ja, sehr oft. Häufig haben die Leute, die sich dafür interessieren mal ein Hausboot angemietet und dann Gefallen daran gefunden. Es ist natürlich vor allem das Leben auf dem Wasser, das die Menschen so reizt, aber auch der Gedanke, sein Haus einfach mitnehmen zu können. Das Interesse ist auch so groß,

weil man an Plätzen wohnen kann, an denen man sonst kein Grundstück bekommt. Aber die Liegeplätze am Hafen gibt es. **Welche Fähigkeiten muss man mitbringen, wenn man ein Hausboot mieten möchte?**

Überhaupt keine. Wir haben einen 15-PS-Außenbordmotor, für den braucht man keinen Führerschein. Die Mieter erhalten von uns eine ausführliche Schulung über mehrere Stunden. Da werden die wichtigsten Wasserzeichen erklärt und wir üben auch, wie man Schleusen und Brücken durchfährt.

Was kostet es bei Ihnen, ein Hausboot zu mieten?

Das ist Saison abhängig, zwischen 1.000 und 1.500 Euro pro Woche.

Und was bietet das Boot dafür?

Es ist ein vollwertiges Ferienhaus mit viel Komfort. Einziger Unterschied: Es befindet sich auf dem Wasser. Es gibt zwei Schlafzimmer mit je zwei Betten. Es gibt ein vollwertiges Bad mit Dusche, Waschbecken und Toilette sowie eine Küche mit Kühlschrank und Gasherd. Der Salon ist gleichzeitig Wohn- und Essbereich. Dort gibt es unter anderem einen Esstisch und ein Klappsofa auf dem auch noch zwei weitere Personen schlafen können. Unser Boot ist voll isoliert und beheizbar. Die Wohnfläche beläuft sich auf 28 Quadratmeter plus Terrasse.

Wo kann man denn in Deutschland Hausboote anmieten?

Vor allem in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Hier in Nordwestdeutschland fängt es gerade erst an, wächst aber auch stark. In Ostfriesland sind wir der einzige Anbieter. Unser Revier ist der Ems-Jade-Kanal und die angegliederten Flüssen. Von dort aus kann man die Städte Emden, Aurich und Wilhelmshaven erreichen und besichtigen.

Warum ist das Hausboot hier nicht so stark verbreitet wie in Großbritannien oder Frankreich?

Schwer zu sagen. Vermutlich weil es nicht so viele Kanäle gibt. In den Niederlanden ist das Hausboot zum Beispiel auch sehr beliebt.

Was ist anders als im Wohnwagen?

Allein schon das Fahren ist ein Erlebnis. Man kann ohne Stress die Landschaft genießen, sieht Regionen, die mit dem Auto nicht zu erreichen sind. Man kann auch mitten auf einem See ankern und dort übernachten.

Andrea Jeschke

■ 50, Geschäftsführende Gesellschafterin von Hausboote by Dr. Jeschke Holzbau in Ihlow in Ostfriesland



Foto: privat



Auf den ersten Blick ein bisschen schäbig, entpuppte sich die „Gondrexange“ als echt

AKTIV-URLAUB Eine Woche mit dem Hausboot auf dem Marne-Rhein-Kanal ist eine entspannte Art des Urlaubs für Familien mit Kindern im lesefähigen Alter

Tuckernd auf der Kohle

VON KAJA KUTTER

Der kleine Hafen liegt malerisch unterhalb der Burgruine von Lutzelbourg. Am Kai liegen hübsche, schneeweiße Boote, so, wie wir sie Monate zuvor im Katalog ewig betrachtet hatten, bevor wir uns für die Buchung entschieden. Nur ein Boot sieht vergilbt aus und hat statt des weißen einen schwarzen Rumpf. Hoffentlich ist das nicht unser, denke ich.

Im Büro der Vermietungsfirma können wir bestellte Lebensmittel für eine Woche abholen, müssen einige Papiere ausfüllen, und dann erhält mein Mann den Schlüssel. Ein Mitarbeiter geht mit uns zu unserer schwimmenden Bleibe. Gott sei Dank gehen wir an dem alten Kahn vorbei. Den beziehen andere Urlauber. Aber ganz am Ende des Kais liegt noch ein Schwesterschiff. Das hat einen unaussprechlichen Namen und sieht so aus wie aus einem Film noir. Egal. Die Gondrexange ist unser Zeichen von Understatement.

In der ersten Nacht schlafen wir an Bord im Hafen. Das Boot ist laut Katalog für sieben Personen gedacht, mit der Einschränkung „komfortabel für 4-5“. So ist es denn auch. Die Doppelkoben sind eng. Zu viert haben wir gut Platz, wobei die Küchensitz-ecke nachts zum Schlafplatz umgebaut wird.

Nach einem Frühstück mit französischem Baguette gibt es keine Ausrede mehr: Wir müssen losfahren. Mein Mann, als Ruderer Wassersport erfahrener, geht ans Steuer. Er kipp einen simplen Schalter und der Motor tuckert los. Die Kunst ist, beim Ausrangieren keine anderen Boote zu rammen. Ich mache lieber die Augen zu.

Später traue ich mich auch selbst ans Steuer. Es fühlt sich an, als würde man eine große Badewanne durchs Wasser dirigieren.

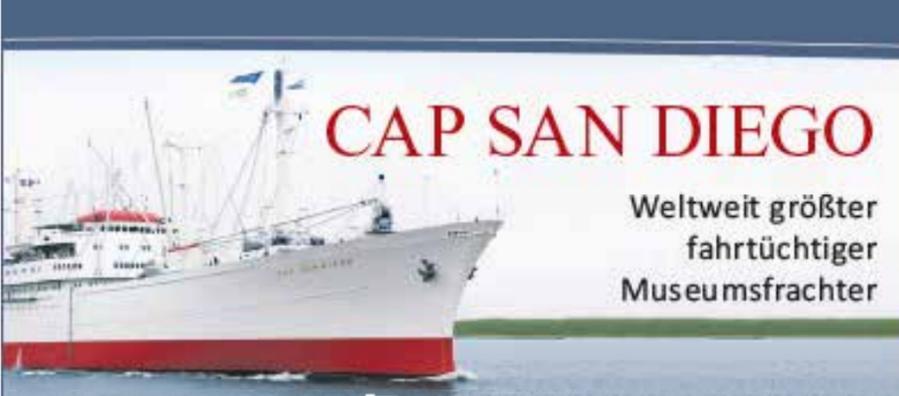
Wir fahren auf dem „Canal de la Marne au Rhin“ in Richtung Westen. Diese Wasserstraße zwischen Marne und Rhein war vor über 150 Jahren zeitgleich mit der ersten Bahnstrecke Paris-Strasbourg fertig geworden. Seit den 1970er Jahren dient sie hauptsächlich Touristen, also Leuten wie uns.

So ein Hausboot-Trip schien uns genau das Richtige für uns und unsere Teenager-Kinder, sozusagen die Kür des Familien-Aktiv-Urlaubs: Man ist an der frischen Luft, sieht schöne Landschaften und hat zugleich etwas zu tun. Schleusen durchfahren hauptsächlich. Um die Höhenunterschiede zu überbrücken, gibt es in diesem Kanal 178 davon.

Schon nach wenigen Fahrminuten kommt die erste. Beide Teenager müssen an Deck und helfen. Einer muss mit dem Peekhaken darauf achten, dass das Boot nicht an der Schleusenwand scheuert, ein anderer das Seil um einen Poller am Schleusenufer schlingen, das lose gehalten und leicht gezogen werden muss, während das Wasser in der Schleusenkammer steigt. Alle Handgriffe müssen wohl überlegt sein. Mache man die Leine einfach nur am Poller mit einem Knoten fest, würde sie mit aufsteigendem Wasser immer länger und bei absteigendem Wasser viel zu kurz. Die Folgen wären ungünstig.

Die Fahrt durch die Landschaft ist wunderschön, der Blick auf Wiesen, Dörfer und Wälder aus der etwas tiefer gelegenen Froschperspektive erhaben. Es ist faszinierend wie viel Aufwand für diese heute so unauffällige Wasserstraße getrieben wurde. Hier fuhren einst „Péniches“, kleine mit Kohle beladene Frachtschiffe mit breitem, plattem Bug, deren Größe für den Kanal berechnet war. Doch die wirtschaftliche Bedeutung blieb stets hinter den Erwartungen von 1853 zurück, ist zu

Baden im Kanal lassen wir lieber bleiben, weil es doch recht viele Boote gibt. Und weil zumindest bei unserem die Toilette direkt ins Wasser abpumpt



CAP SAN DIEGO
Weltweit größter fahrtüchtiger Museumsfrachter

2016 durch den Nord-Ostsee-Kanal!
Alle Fahrten inkl. Verpflegung, Live-Musik und Bus-Shuttle ab Hamburg

Unsere aktuellen Tagesfahrten in 2016	
Freitag, 29. Juli	Hamburg-Cuxhaven Fahrt elbabwärts
Samstag, 30. Juli	Cuxhaven-Rendsburg Fahrt auf der Elbe, Brunsbüttel Schleuse, Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal
Sonntag, 31. Juli	Rendsburg-Kiel Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal, Holtenau Schleuse, Fahrt auf der Kieler Förde
Freitag, 5. August	Kiel-Rendsburg Fahrt auf der Kieler Förde, Holtenau Schleuse, Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal
Samstag, 6. August	Rendsburg-Cuxhaven Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Kanal, Brunsbüttel Schleuse, Fahrt auf der Elbe
Sonntag, 7. August	Cuxhaven-Hamburg Fahrt elbaufwärts, Drehen im Hamburger Hafen

Weitere Infos und Buchung:
www.capsandiego.de, Tel.: 040 / 36 42 09



Die Rennziege unter den Hausbooten Foto: Andreas Kiesselbach

enroute

lesen. Die Eisenbahn war schneller und günstiger.

Ein Blick auf die Karte verdeutlicht das. Bei dem Dorf St. Louis lagen früher auf einer Strecke von nicht mal vier Kilometern 17 Schleusen. Seit 1969 gibt es dort deshalb einen richtigen Fahrstuhl, das Schiffshebewerk von Arzwiller. Ein erster Höhepunkt unserer Reise.

Nach einer halben Stunde Wartezeit fahren wir in einen wassergefüllten Trog, der unser Boot auf einer schrägen Ebene 44,55 Meter in die Höhe hebt. Bald danach führt der Kanal durch einen 2,3 Kilometer langen Tunnel. Der Reiseführer mahnt zur Vorsicht. „Lassen Sie nur Crewmitglieder an Deck, die bei der Durchfahrt helfen.“ Nur die kleine Schiffsleuchte beleuchtet die alten Mauern, wir fühlen uns wie bei Jules Vernes Fahrt zum Mittelpunkt der Erde.

Anhalten und übernachten kann man im Prinzip überall. Zum Festmachen gibt es große Eisennägel, die in den Boden gehauen werden müssen. Unser erster Stopp ist sehr idyllisch hinter dem Örtchen „Gondrexange“ gelegen. Unser Boot ist also nach Hause gekommen. Hier gibt es einen Laden, zu dem man mit dem eigens mitgeführten Fahrrad fährt. Außerdem liegt hinter einem Deich ein großer See, der Wasser für die Kanäle speichert, im dem wir laut Karte auch baden können. Im Kanal selbst lassen wir das lieber bleiben, weil es doch recht viele Boote gibt. Und weil zumindest bei unserem die Toilette direkt ins Wasser abpumpt.

Daran müssen wir auch am nächsten Morgen denken: Zwei Nägel fallen ins Wasser. Der Kanal hat am Rand zwar nur Stehtiefe, doch es erfordert von unserem Kapitän einige Überwindung, diese wichtigen Utensilien mit der bloßen Hand vom bracki-

gen Boden aufzufischen. Dann will der Motor nicht starten. Die Batterie ist zu schwach. Nach dem Ausschalten des Kühlschranks geht es dann doch. Die nächsten Nächte bleibt der Kühlschrank aus. Schlecht für die Milch, aber so kriegen wir die Sache in den Griff.

Allmählich schleicht sich Routine ein. Bei den nächsten Schleusen steht nur noch einer mit Seil und Peekhaken an Deck, die anderen bleiben liegen. Für jüngere Kinder würde so ein Urlaub vielleicht sogar bald zu langweilig. Aber wir hatten „Gone“ von Michael Grant dabei. Und noch andere Bücher. Im Grunde wird es für alle vier ein fauler Leseurlaub mit fantastischem Landschaftsblick. Auf dem flachen Deck gibt es genug Leseplätze, manchmal lässt sich ein Kind auch im Schlauchboot ziehen. Nur darf man im leeren Gummiboot kein Buch liegen lassen. Als ein plötzlicher Windstoß beides ins Wasser fegt, saugt sich das Papier des Jugend-Bestsellers schnell mit Wasser voll. Niemand möchte hinterher springen. „Gone“ sinkt in die Tiefe und ist – gone.

Wir biegen ab auf den Saarkohle-Kanal, weil es im Städtchen Mittersheim die nächste Schwimmstelle gibt. Langsam wird es voll. Über eine Stunde fährt eine protzige weiße Jacht vor uns her. Im Hafen von Mittersheim scheint es Scharen von diesen auf Luxus getrimmten Hausbooten zu geben, die andere Reeder vermieten. Es gibt sogar welche mit Pool an Bord.

Auf der Rückfahrt merken wir, dass es uns leichtfällt, die neuen Boote zu überholen. Um die Ufer zu schonen, hörten wir, haben sie offenbar eine Geschwindigkeitsbremse eingebaut. Unser gutes Boot, das uns den Rest der Fahrt nicht mehr im Stich lassen wird, hat solche technischen Feinheiten nicht.

HIN & WEG

Reisemessenzeit in Hamburg: In den Messehallen präsentieren sich vom 17. bis 21. Februar bei der „Reisen Hamburg“ rund 900 Aussteller zu Themen von Finca-Tourismus bis Heavy-Metal-Urlaub. Schwerpunkte sind unter anderem Caravaning und Fahrradreisen. Ganz auf letztere spezialisiert ist die Radreise-Messe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs am 6. März in den Messehallen. Dort kann man die neusten Fahrrad-Modelle samt Zubehör vor Ort testen und sich Anregungen für Reiserouten holen. Klein, aber fein ist die Kulturreisemesse in der Koppel 66 am 27. und 28. Februar. Von Quedlinburg bis zur Mongolei, von Oper bis Wein kann man sich inspirieren lassen.

Eine neue Touren-App für den Weser-Radweg bietet alle Informationen für eine Radtour vom Weserbergland bis zur Nordsee, die die Weser-Radweg-Infozentrale kostenlos bereitstellt. Neben Kartenmaterial für die einzelnen Etappen und Informationen zu den am Weser-Radweg liegenden Regionen, sind auch Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe und Ausflugs-tipps integriert. Die Daten lassen sich auf Wunsch auch offline auf dem Smartphone speichern – eine durchgehende Verbindung zum mobilen Internet ist für die Nutzung der App, auch unterwegs, nicht erforderlich.

Auf der Nordsee-Insel Helgoland wurden im vorigen Jahr 75.200 Urlaubsgäste gezählt, ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies sei das beste Ergebnis seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen, sagte Tourismusdirektor Klaus Furtmeier. Zugleich wurden 311.500 Übernachtungen registriert, ein Zuwachs von rund 4,4 Prozent gegenüber 2014. Der positive

Trend hält 2016 offenbar an: Mit 3.899 Wintergästen kamen im Januar 28,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Mit dem Netz von Radfernwegen in Niedersachsen sind Fahrradtouristen sehr zufrieden. 89 Prozent von ihnen würden nach einer Umfrage einen Radurlaub in dem Bundesland weiterempfehlen, teilte das Wirtschaftsministerium mit. In der vergangenen Saison wurden rund 6.000 Radler nach ihren Erfahrungen befragt. 93 Prozent der Befragten hätten die von ihnen befahrene Strecke mit sehr gut oder gut bewertet, hieß es. Die meisten Radtouristen stammten der Umfrage zufolge aus Niedersachsen, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein. 57 Prozent waren Tagesgäste.

Karl May im Erzgebirge, Rilke in Worpswede: Mit fast 20 Angeboten startet das evangelische Bildungswerk Bremen ein neues Jahresprogramm mit Kurzreisen auf den Spuren großer Dichter. Kulturinteressierte können „Literatur an Ort und Stelle“ erleben, zumeist in kleinen Städten und entlegenen Dörfern. Nicht allein aus Büchern lernen, sondern mit ihnen an die Orte reisen, wo sie spielen oder entstanden sind – so funktioniert die Reihe. Die erste Fahrt im April führt in das evangelische Augustinerkloster nach Erfurt, wo Martin Luther von 1505 bis 1511 alte Sprachen studierte.

Die irische Fluggesellschaft Ryanair baut ihre Präsenz am Flughafen Hamburg aus. Vom 1. November an stationiert das Unternehmen dort zwei Flugzeuge. Von Fuhlsbüttel aus sollen mit dem Winterflugplan 2016/17 sieben weitere Flugziele angeboten werden, darunter Brüssel, Dublin und London-Stansted.

Jetzt Rügen-Urlaub buchen!

mönchgut living

Urlaub in der Meeresküste, in einer Design-Wohnung mit Sauna und Kamin, in einem Ferienhaus mit eigenem Garten oder in einer Kajüte wie auf einem Schiff. Mönchgut Living bietet vielfältige Optionen!

www.moenchgut-living.de • Tel. (038308) 86470

ADFC Sonntag, 6. März 2016

Radreise-Messe

11-18 Uhr - CCH - Congress Center Hamburg

www.radreise-messe.de facebook.com/adfchamburg

7,00 € Eintritt - ADFC-Mitglieder 2,50 € (Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren frei) (Eintrittsgeld freigegeben)

Es kooperiert mit:

© ADFC Hamburg, Regal 19-19, 2016 Hamburg. Bildrechte: www.istockphoto.com

Günstig zum Darß

1 Woche schon ab 234,50 Euro pP/DZ
Incl. Frühstücksbuffet (bis 14.06.)

Hund & Wlach willkommen

Landhaus Martens - Zur Die 14
18356 Bresowitz • ☎ 0 3 82 31-34 34
www.landhaus-martens.de

BIKE TEAM

Geführte Radreisen
Jetzt Frühbucherrabatt sichern

- Schottland
Hochland und Innere
Hebriden
15 Tage, ab 1595 EUR
- Südfrankreich
Provence, Cevennen
und Camargue
15 Tage, ab 1595 EUR
- Albanien
Wildes Bergland und
sinnlose Küsten
10 Tage, ab 1395 EUR

www.biketeam-radreisen.de
Tel. 0761 - 559 559-29
Klosterwall 10/11, 20099 Hamburg

Frauen Reisen

Fordern Sie das Programm an!

www.frauenreisenhinundweg.de
0431 55 779 111
frauenreisen@frauenwerk.nordkirche.de

Frauenpension ARLETA in Goslar

vielfältige Arrangements | Individualreisen | Tagungen | Familienreisen | Geschäftsgästezimmer

www.frauenpension-arleta.de ☎ 053 21/2 63 23

Ein Fass für Zwei!

Außergewöhnlich übermachten direkt am Plauer See, im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte.

www.Schiffsass-am-See.de

Ferienhof an der Ostsee

Sandstrand • Lagerfeuer • DEMETER-Einkauf • Yoga

www.meeresbrise.de/tax

Norwegens zauberhafte Fjordlandschaft erleben

Fliegen Sie von **Bremen** nonstop nach **Haugesund**. Immer mittwochs vom 18. Mai bis 15. Juni.

Flüge buchbar unter: www.gotonordics.com

Ab **49€** one way

goto nordics CITY AIRPORT BREMEN

5* Appartementanlage

In St. Annenbrunn/Platzburg
Mitzelberg, East Mittel z.B. 9
Übernachtungen 1,39,- € p. P.
große Familienzimmer, möglich,
incl. Sauna, Schreinbad

www.gelbeschiff.de
Tel. 065 02/999 3277

FAIRLINES

FAHRTSCHAFT

FLUG-UND REISEVERMITTLUNG

FLUGERSCHEINER 12 - 1007 HAMBURG
TEL. 010-41434

www.fairlines.de

England & Schottland
Narrowboats
Hausbooturlaub mit Stil

Burgen, Pubs, idyllische Landschaften, Birmingham, Oxford oder Edinburgh – alles liegt am Ufer eines Kanals. Schleusen, Aquidukte, Tunnel ... ob sportlich oder easy, Narrowboats sind Kult & Fun! 10 Marinas, 40 spannende Törns, 100 Boote: Sie haben die Wahl. Führerscheinfrei! Frühbucherrabatte!

FAIR WINDS YACHT CHARTER
Tel. Hamburg 040 - 639 77 985
Info@FairWindsYachtcharter.de
www.NarrowBoats.de

FAIR WINDS YACHT CHARTER